

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832 1825

74 (14.9.1825)

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Dreisam-Kreis.

Nro. 74. Mittwoch den 14. September 1825.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegium.

Bekanntmachung.

Die öffentliche Verlosung der im Jahr 1826 planmäßig zurückzahlenden 1360 Stück Amortisations-Kasse Obligationen vom Anlehen ad 6 Millionen de 1808 so wie der planmäßigen Gewinne wird Montag den 3. Oktober 1825 Morgens 8 Uhr dahier im Saale der II. landständischen Kammer, in Beseyn der ernannten Commission statt finden, wobei jedermann freien Zutritt hat.

Karlsruhe am 10. September 1825.

Großherzoglich Badische Amortisations-Kasse.

Bekanntmachungen.

Durch Pensionirung des Pfarrers Bucherer in Rosenberg ist diese Pfarrei erledigt worden; Nach Abzug der aus der Pfarrebeholdung zu schöpfenden Pension von 200 fl. dürfte dieselbe nach dem dermaligen Preis der Naturalien annoch etwas über 400 fl. ertragen. Die Bewerber darum haben sich bei der Fürstlich Löwenstein Wertheimischen Standesherrschaft zu melden.

Am 9ten August d. J. ist der katholische Pfarrer Wörter zu Hügelsheim (Oberamts Nastatt) gestorben; die Kompetenten um diese nun erledigte 6 bis 700 fl. ertragende Pfarrei haben sich nach Vorschrift an das Murg- und Pfingzkreis-Direktorium zu wenden.

Die Grundherrlich von Schauwenburgsche Präsentation des Pfarrers Johann Nepomuk Wolf auf die erledigte Pfarrei Merz-

hausen (im Dreisamkreis) hat die Staatsgenehmigung erhalten. Die Kompetenten um die hiedurch erledigte 850 fl. jährlich ertragende Pfarrei Forchheim (im Dreisamkreis) haben sich nach der Vorschrift im Reggöblatt vom Jahr 1810 S. 4. zu melden.

Durch die Beförderung des Fintal-Schullehrers Wunsch auf die Schulstelle nach Schöllbrunn ist die katholische Lehrstelle zu Winden (Amts Baden) im Ertrag von 140 fl. erlediget worden; die Bewerber um dieselbe haben sich daber binnen 4 Wochen bei dem Murg- und Pfingzkreis-Direktorium vorschriftsmäßig zu melden.

Die Standesherrliche Fürstlich von Leiningensche Präsentation des katbol. Schullehrers Sebastian Hörst zu Trienz auf den katbolischen Schuldienst zu Untereudorf (Amts Buchen) hat die Staatsgenehmigung erhalten. Die Kompetenten um die dadurch vakante 105 fl. jährlich ertragende katbol. Schulstelle zu Trienz (Dekanats Mosbach).

10. 6. September 1825

haben sich an die Fürstlich Leiningensche Standesherrschaft als Patron in der gesetzlichen Frist zu melden.

Durch das Ableben des Lehrers Klein ist die künftighin nicht mehr mit der Gerichtschreiberei verbundene Katholische Schulstelle zu Oberbalbach (Amts Bogberg) im Ertrage von 233 fl. in Erledigung gekommen; die Kompetenten um dieselbe haben sich daher binnen 4 Wochen bei dem Main- und Tauberkreis-Direktorium nach Vorschrift zu melden.

Durch die Beförderung des Lehrers Matthes ist die 160 fl. ertragende kathol. Lehrstelle in Bankholzen erledigt; die Bewerber um dieselbe haben sich daher binnen 4 Wochen bei dem Seekreis-Direktorium nach Vorschrift zu melden.

Untergerihtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen.

Aus dem Bezirksamt Breisach.

(2) Zu Burgheim an den in Sant erkannten Joseph Dekert, auf Dienstag den 11. Oktober d. J. in dieseitiger Amtskanzlei.

(2) Zu Rothweil an den in Sant erkannten vormaligen Müller Bantaleon Eisenmann, auf Montag den 10. Oktober d. J. in dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Kenzingen.

(3) Zu Kenzingen an den in Sant erkannten Rathsdienner Anton Hug auf den 20. September d. J. in dieseitiger Amtskanzlei.

(3) Zu Kenzingen an den in Sant erkannten Karl Gulat gewesener Pringwirth

am 23. September d. J. in dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Lörrach.

(2) Zu Kanderu an den in Sant erkannten Bürger und Färbermeister Karl Friedrich Eisenlohr, auf den 4. Oktober d. J. früh 8 Uhr in dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Müllheim.

(1) Zu Muggen an den in Sant erkannten Johannes Gräslin am 26. September Vormittags 8 Uhr in dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Schönan.

(1) Zu Schönan an die in Sant erkannte Müller Blasius Wehelsche Wittwe Rosina Schlageter, auf Montag den 3. Oktober d. J. Vormittags 9 Uhr in dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Staufen.

(1) Zu Ehrenkettan an den in Sant erkannten Joseph Stolz auf den 26. September l. J. in dieseitiger Amtskanzlei Morgens 9 Uhr.

(1) Zu Heitersheim an den in Sant erkannten Andreas Schneider, Schmidt, auf den 29. September d. J. in dieseitiger Amtskanzlei Morgens 9 Uhr.

Schuldenliquidation.

(1) Zu der auf Montag den 3. Oktober Vormittags 8 Uhr festgesetzten Schuldenammlung gegen Sebastian Kosmann von Rust werden alle diejenigen, welche eine Forderung zu machen haben, sub poena praecclusi andurch vorgeladen.

Ettenheim, am 10. September 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.
Lichtenauer.

Schuldenliquidation.

(2) Die vorhabende Verpfändung der Gervas Baslerschen Wittve dahier macht eine öffentliche Schuldenliquidation nothwendig, diese wird hiemit auf den 23. l. M.

Vormittags 8 Uhr bei dem Großherzoglichen Amtscorvisorate dahier angeordnet, wobei alle jene, die an gedachte Wittve, oder deren verstorbenen Ehemann eine Forderung machen zu können glauben, solche bei Vermei-

Dung des Ausschusses von der Masse anzumelden, und richtig zu stellen haben.

Dreisach, am 27. August 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.

Henzler.

S a n t - E d i k t.

(1) Wer an die, in Sant gerathenen, hiesigen Bürzer Fritz Müller und dessen Sohn Rudolpb Müller eine Forderung zu machen hat, wird hiermit aufgefordert, solche am 27. Septemb. d. J. auf der diesseitigen Kanzlei, unter Vorlage der Beweisurkunden, mit Nachweisung eines allenfallsigen Vorzugsrechts, entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, bei Vermeidung des Ausschusses von gegenwärtigem Massenvermögen, richtig zu stellen.

Vörrach, den 5. September 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.

Deurer.

S a n t - E d i k t.

(2) Ueber die Verlassenschaft des verstorbenen Feldwebels Witz bei dem Großherz. Linien - Infanterie - Regiment No. 4 ist Sant erkannt. Es haben sich alle, die eine Forderung an diesen zu machen haben, bei Vermeidung des Ausschusses bei der

am 20. September

früh 9 Uhr angeordneten Tagfahrt zur Liquidation derselben, und zur Verhandlung über die Vorzugsrechte, zu melden.

Freiburg, den 31. August 1825.

Großherzogl. Stadamt.

M a n z.

S a n t - E d i k t.

(2) Dem Laver Kohler Metzger dahier, ist nach seinem erledigten Saniprozesse ein Erbe von der Katharina Dufner zugefallen.

Alle seine frühern Gläubiger, so wie die inmittelst neuen werden hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche bei der

am 26. September d. J.

früh 6 Uhr angeordneten Tagfahrt um so gewisser geltend zu machen, als sie sonst hiemit ausgeschlossen werden würden.

Freiburg, den 26. August 1825.

Großherzogliches Stadamt.

M a n z.

A u f f o r d e r u n g.

(1) Der Feltz Stier von Sommerd-

dorf, welcher von dem Großherzoglichen Militär desertirt ist, wird hiermit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten um so gewisser wieder zu stellen, als ansonsten gegen ihn nach Maßgabe der gegen die Deserteurs bestehenden Landesgesetze vorgefahren werden wird.

Vogberg, am 8. August 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.

Ortall.

V o r l a d u n g.

(1) Joseph Seckinger von Obereschach, welcher als gemeiner Soldat unter dem Großh. 4 Linien - Infanterie - Regimente von Neuenstein den Spanischen Feldzug mitgemacht haben soll, hat seit dem Jahre 1809 keine Nachricht mehr von sich gegeben, und wird daher seit dieser Zeit vermisst.

Er, oder seine etwaigen Erben werden daher in Folge hohen Kriegsministerial - Erlasses vom 20. v. M. Nr. 7288. aufgefordert, binnen Jahresfrist sich dahier zu melden, und über das unter Pflegschaft stehende Vermögen des Seckingers zu verfügen, widrigenfalls er für verschollen erklärt, und seine Anverwandten in den fürsorglichen Besitz seines Vermögens gegen Kaution gesetzt werden.

Willingen, am 3. September 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.

M a g o n.

V e r s c h o l l e n h e i t s e r k l ä r u n g.

(1) Nach dem Bernhard Fohr von Lehen sich schon im Jahr 1801 von Haus entfernt, und ungeachtet unsrer Aufforderung vom 11. Juli 1816 keine Nachricht von sich gegeben hat, so wird derselbe nunmehr für verschollen erklärt, und sein in 142 fl. 4 1/2 kr. bestehendes Vermögen seinen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben.

Freiburg den 3. September 1825.

Großherzogl. Stadamt.

M a n z.

V e r s c h o l l e n h e i t s e r k l ä r u n g.

(1) Joseph Schreiber von Umkirch, welcher auf die öffentliche Vorladung vom 5. Juni v. J. keine Nachricht von sich gab, wird hiemit verschollen erklärt, und sein

Vermögen gegen Caution an die bekannten nächsten Anverwandten vertheilt.

Freiburg, am 3. September 1825.
Großherzogl. Landamt.
Wepel.

M u n d t o d e r k l ä r u n g.

(1) Es wird die Rabenwirth Bechleiterische Wittwe Barbara zu Zell, geborne Schmitz von Offenburg, ihrer verchwenderischen Lebensweise wegen, im ersten Grade mundtodt erklärt, und ihr der Hafnermeister Joseph Heizmann als Aufsichtspfeger beigegeben, ohne dessen Einwilligung dieselbe keine rechtsgültige Handlung eingehen kann.

Gengenbach, am 12. Juli 1825.
Großherzogliches Bezirksamt.
Bosst.

B e k a n n t m a c h u n g.

(1) Es wurden zwei höchst verdächtige Vaganten dahier gefänglich eingebracht, welche keinen Ausweis über Heimath und Herkunft besitzen, vor circa 8 Tagen das Großherzogliche Gebieth zum erstenmal betreten haben wollen, und deren sämtliche Angaben über Heimath und übrigen Verhältnisse völlig unwahrscheinlich sind.

Indem wir einen Personalbescrieb dieser Vaganten zur öffentlichen Kenntniß bringen, fordern wir sämtliche resp. Behörden dienstfreundlich auf, alles was ihnen über diese Personen bekannt ist, bald gefällig anher mitzutheilen.

Waldkirch, am 10. September 1825.
Großherzogl. Bezirksamt.
Meyer.

S i g n a l e m e n t.

1. Jakob Hiller angeblich von Leiz, Canton St. Gallen gebürtig, 34 Jahre alt, 5' 5" groß, kleiner besetzter Statur, schwarzbraune Haare, bedeckte Stirne, braune Augenbraunen, schwarze Augen, mittlere etwas spitze Nase, volle Wangen, mittlern Mund, gute Zähne, starken schwarzen Bart, rundes Kinn und Gesicht, gesunde braune Gesichtsfarbe. Auf dem rechten Arm hat derselbe das Zeichen I (+) H eingedät.

Kleidung: weiß leinene Jacke, grüntuchene Weste mit Metallknöpfen, grüntu-

chene lange Hosen auf der Seite mit roten Schnüren besetzt und Taschen, braun seidenes Halstuch, runden schwarzen Filzhut, und Bänderschube.

2. Maria Meier angebliche Ehefrau des Jakob Hiller, von Rotweil im Königreich Württemberg gebürtig, katholisch, 34 Jahre alt, 5' 4" groß, besetzter Statur, braune Haare, braune starke Augenbraunen, graue Augen, dicke stumpfe Nase, volle Wangen, kleinen Mund, gute Zähne, rundes Kinn, rundes Gesicht, röthlich braune Gesichtsfarbe.

Kleidung: schwarze schwäbische Kappe, blau baumwollenes Halstuch mit weißen Blumen, ein roth und weißgestreiftes baumwollenes Unterhalstuch, einen braun gestrieten wollenen Tschoben, eine weiß und rothgestreifte leinene Schürze, einen blau leinenen Rock mit weißen Dupfen, graue gärnere Strümpfe und Bänderschube.

D i e b s t a h l a n z e i g e.

(3) In der Nacht vom 31. August auf den 1. September wurde aus der Reihe des Martin Schmid Steinmüller zu Bonndorf ein eiserner Reibearm ungefähr 53 Pfund schwer und in einem Werthe von 8 fl. ebenso eine zu ermitteltem Reibearm gehörige eiserne Scheibe und Zweck, Werth 1 fl. mittelst gewaltsamen Einbruch entwendet.

Indem wir dieses hiemit zur öffentlichen Kenntniß bringen, machen wir das Ansuchen auf den Entwender zu fahnden, und im Entdeckungsfalle Nachricht anher zu geben.

Bonndorf, am 1. September 1825.
Großherzogliches Bezirksamt.

D i e b s t a h l s - A n z e i g e.

(3) In der Nacht vom 16. auf den 17. dieses wurden aus dem Waschhause des Joseph Iseler zu Ueblingen zwei kupferne Waschkessel, wovon der eine bereits ganz neu und in einem Werthe von 23 fl., der andere von 16 fl. ist, entwendet.

Indem wir dieses hiemit zur öffentlichen Kenntniß bringen, machen wir das Ansuchen, womit auf den Entwender gefahndet, und im Entdeckungsfalle anher Nachricht gegeben werden wolle.

Bonndorf, am 30. August 1825.
Großherzogliches Bezirksamt.

Kaufanträge und Verpachtungen.

Bauarbeiten Versteigerung.

(1) Die nach Hoher Anordnung im ehemaligen Stifts. Gebäude zu Säckingen wegen Uebersetzung der hiesigen Domainen-Verwaltung und Uebernehmerer vorzunehmende sehr bedeutende Bauarbeiten werden

Dienstag den 27. d. M.

Vormittags 9 Uhr im Badhause zu Säckingen öffentlich an die Wenigstnehmenden in Accord gegeben werden.

Bruggen, am 6. September 1825.

Großherzogl. Domainen-Verwaltung,
und Uebernehmerer.
Sevinn.

Wein- und Früchteversteigerung.

(1) Der Preis der in der Kellerei Sulzburg zum Handverkauf ausgelegten Weine, wurde auf 6 fl. 30 fr. und 8 fl. per Saum herabgesetzt, was mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß nur am 1. und 3. Mittwoch in jedem Monat hieran abgefaßt werden kann, und jedesmal am 1. Mittwoch noch eine Versteigerung auf 1823r und 1824r Wein besserer Qualität damit verbunden wird. Sodann werden künftigen

Freitag den 23. dieses

Nachmittags 2 Uhr auf hiesigem Verwaltungsbureau

- 20 Malter Weizen,
- 30 — Roggen und
- 10 — Gersten,

der Versteigerung ausgesetzt werden.

Müllheim, am 8. September 1825.

Großh. Domainen-Verwaltung,
Kieffer.

Mahlmühle. Versteigerung.

(1) Da bei dem Versteigerungs Versuch der Hausacher Stadtmühle mit 3 Mahlgängen und der dabei befindlichen Hanfreibe mit 2 Better am 31 v. M. zu Eigenthum ein höheres Anbot als 6000 fl nicht erzielt werden konnte, dieses Anbot aber mit dem wahren Werth nicht im Verhältniß steht, so wird eine nochmalige Versteigerung auf

Mittwoch den 5. t. M. Oktober festgesetzt, mit dem Bemerkten, daß dem wirk-

lichen Votinhaber das gesetzliche Einstandsrecht vorbehalten bleibe.

Auswärtige Kauflustige haben sich mit Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Haslach, am 5. September 1825.

Großherzogl. Bad. F. F. Bezirksamt.

Hofguts. Versteigerung.

(1) Das Hofgut des Philipp Buttenmüllers von Horben, bestehend in

einer Behausung, Scheuer und Stallung unter einem Dach,

einem besondern Bachhaus, sodann

1 3/4 Jauchert dabei liegenden Gartenland, ferner

15 Jauchert 140 Ruthen Aekern,

14 — 52 Ruthen Bergäckern,

17 — Matten, ungefähr

21 — Waldungen, endlich

1 — 298 Aekfeld, wird

Donnerstag den 29. Septemb. d. J.

Nachmittags 2 Uhr im Gemeindevirtshause

zu Horben öffentlich als Eigenthum versteigert.

Die annehmbaren nähern Steigerungs-

Bedingungen können bei dem Ortsvorstande in Horben erhoben werden.

Freiburg, am 9. September 1825.

Großherzogl. Landamt. Revisorat.
Sartori.

Versteigerung.

(1) Das Hofgütchen des Ferdinand Schweizer von Au, bestehend in

einer Behausung, Scheuer und Stallung unter einem Dach, nebst

1 Bril. Obst- und Grasgarten unten im Dorfe Au gelegen, sodann ungefähr

4 1/4 Jauchert Acker,

1 1/2 Jauchert Matten, und

2 Haufen Reeben, wird

Montags den 26. September d. J.

Nachmittags 2 Uhr im Gemeindevirtshause zu Au öffentlich versteigert werden.

Die annehmbaren Steigerungs- Bedingungen werden vor der Stet. Verhandlung bekannt gemacht, können aber auch jeden

Amsttag in der diesseitigen Kanzlei erhoben werden.

Freiburg, am 9. September 1825.

Großherzogl. Landamts Revisorat.
Sartori.

Fabrik - Versteigerung.

(1) Montag den 26. d. M. früh um 9 Uhr werden aus der Verlassenschafts-Masse der verstorbenen Handelsfrau Karbarina geborne Dufner verehelichten Martin Müller von Staufen, nachbeschriebene Fahrnisse, als:

Gold und Silber, Gewehr und Waffen, Bücher, Manns- und Weibskleider, Bett- und Weiszeug, Schreinwerk, Kupfer-, Messing-, Eisen- und Zinn-geschir, Faß- und Bandgeschirr zc. auf dem Rathhause dahier an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteigert.

Staufen, den 9. September 1825.
Großherzogliches Amtsrevisorat.
Dyloge.

Versteigerung.

(1) Samstag den 1. Oktober Vormittags 9 Uhr anfangend wird im Wirthshause zu Bechterspohl das liegende Vermögen des in Sant gefallenen Bogts Kaver Matthis von da öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Dasselbe besteht:

In einem Haus sammt Scheuer, Stallung und Wagenschoyf, nebst dabei befindlichem Krautgarten, in ungefähr
5 Fauthert 2 1/2 Viertel Wiesen,
2 — 2 — Weinreben,
36 — — Ackerfeld und
7 — 3 — Wald.

Die Kaufbedingnisse werden am Steigerungstage bekannt gemacht, und die Liebhaber sodin zur Steigerung eingeladen.

Waldobut, am 9. September 1825.
Großherzogl. Amtsrevisorat.
Spenner.

Hausversteigerung.

(1) Das in der Ganimasse des verlebten alt Stadtrechners Franz Saner vorhandene Haus 3 Stockwerk hoch, solid und neu erbaut, mit mehreren heizbaren Zimmern, Bühne, gewölbtem Keller und Stallung versehen, dahier in der Marktgasse gelegen, und im gerichtlichen Schatzungs - Preise von 1,975 fl. wird

Donnerstag den 29. dieses Nachmittags 2 Uhr im hiesigen Schwert-Wirthshause unter annehmbaren Bedingnissen

öffentlich ums Meistbot versteigert werden, was hiermit für allenfallige Liebhaber bekannt gemacht wird.

Säckingen, am 6. September 1825.
Großherz. Amtsrevisorat.
Schumacher.

Verkauf.

(1) Donnerstag den 29. dieses Vormittags 10 Uhr werden in Gemäßheit einer amtlichen Verfügung die der Gemeinde Niedern zugehörigen Gebäulichkeiten des dortigen vormaligen Frauentloiers nebst dem dabei befindlichen großen Baum, und Grasgarten, und 2 Gemüsgärten, im Länderschen Wirthshause daselbst im öffentlichen Meistgebot, und zwar vorerst Stückweise, zu 9 eingerichteten bequemen mit Scheuern und Stallungen auch Gartenanteil versehene Wohnungen, sodann aber auch im Ganzen unter vorteilhaften Zahlungsbedingungen versteigert werden.

Die Kaufgegenstände bestehen in folgenden:

- 1) Die Kirche mit Thurm und 2 Chören, einer Nebenkapelle und Keller.
- 2) Das sogenannte 3stöckige Gasthaus mit Schoyf und Speicher.
- 3) Das 2stöckige Eckgebäude mit einem Scheuer und Stallanteil.
- 4) Ein zweiter Flügel des sogenannten Eckgebäudes mit Platz zu Scheuer und Stallung.
- 5) Ein dritter Theil des vorerwähnten Eckgebäudes mit Scheuer und Stallung.
- 6) Das sogenannte 2stöckige Lugerle mit ditto Scheuer und Stall.
- 7) Von der Stallung und dem Schoyf ein Antheil von 52 Schub Länge und 46 Schub Tiefe, worinn eine bequeme Wohnung eingerichtet werden kann.
- 8) Die 2stöckige Wohnung zwischen der Kirche und dem Gasthaus.
- 9) Die mit Wohnung versehene Ziegelhütte sammt einem 2 Viertel 27 Ruthen großen Platz, der zu einem Garten gut gelegen ist.
- 10) Ein Brenn- und eine Waschkuchel ein Badhaus, eine Mehlkammer, alles gewölbt, eine Schreinerei, Meizig und Schweinfälke.

11) Der Gras- und Baumgarten im Maaß 4 1/2 Fauchert mit einer Mauer umfangen.

12) Zwei Gemüsgärten und der Holzplatz zusammen 2 1/2 Viertel groß.

13) Zwei Röhbrunnen, welche in verschiedene Hausteile geleitet werden können.

Der ganze Flächengehalt der Gebäulichkeiten mit Einschluß der Gärten beträgt 6 Fauchert 3 Viertel 10 Ruthen 57 Schuh Nürnberger Maaß, und es können die Gebäulichkeiten, deren Mauern durchgehends sehr solid, das Dachwerk bereits neu, und die Keller und andere Gewölber im besten Zustande sind, gut zu einer Fabrik eingerichtet werden.

Die Kaufsobjekte können täglich an Ort und Stelle eingesehen werden, die Bedingungen aber, werden an der Steigerungs-Tagfahrt eröffnet.

Kaufsliebhaber werden daher mit dem zur Steigerung eingeladen, daß sich fremde mit Vermögens- und Leumunds- Zeugnissen auszuweisen haben.

Stühlingen, am 5. September 1825.

Großb. Rad. F. F. Amtsrevisorat.
Feederle.

W e i n v e r s t e i g e r u n g .

(1) Die Gemeinde Bablingen will am Montag den 26. September d. J.

200 Saum 1823r und 1824r Wein in öffentlicher Steigerung in kleinen Abtheilungen verkaufen, auch kann von jetzt an jede Woche am Dienstag und Freitag Wein in kleinen Abtheilungen von 1/2 Saum und darüber gegen baare Bezahlung um billigen Preis abgeholt werden.

Bablingen, am 11. September 1825.

Bogt, Ernst.

V e r s t e i g e r u n g .

(2) Am Donnerstag den 15. dieses, Nachmittags 2 Uhr werden zu Willmendingen die daselbst befindlichen guteingetrichtete 2 herrschaftlichen Trotthäuser nebst dem dabei befindlichen Keltergeschirr in öffentlicher Steigerung verkauft, wozu man die allenfallsige Liebhaber hiermit einladet.

Eptingen, den 4. September 1825.

Großb. Domainen-Verwaltung.

Verkauf oder V e r p a c h t u n g der städtischen Ziegelhütte in Freiburg.

(2) In Folge höherer Verfügung wird die hiesige städtische Ziegelhütte nebst dem anstossenden 4 Fauchert großen Gras- und Baumgarten entweder an den Meistbietenden käuflich überlassen, oder auch nach Umständen auf 12 Jahre in Pacht gegeben werden.

Der Versuch eines Verkaufes wird am Donnerstag den 29. September d. J. Vormittags 9 Uhr an dem gewöhnlichen Ausrufsorte gemacht werden.

Zum Ausrufspreis für das Wohnhaus, die Scheuer und Stallungen, die Ziegelhütten mit zwei Oefen und allem vorräthigen Handwerksgeschirr, dann der vier Fauchert Gras- und Baumgarten wird die gerichtliche Schätzung angenommen mit 11350 fl.

Die Kaufsbedingungen sind in der Magistratskanzlei einzusehen, auch wird gegen Gebühr eine Abschrift hiervon an Kaufsüchtige abgegeben.

Der Versuch einer Verpachtung wird an dem nemlichen Tage Nachmittags 2 Uhr in der Magistratskanzlei gemacht werden, und es werden sodann noch weiters jene 9 Fauchert Acker, und 9 Fauchert Matten in Abtheilungen an den Meistbietenden auf 12 Jahre verpachtet werden, welche bis dahin zum städtischen Ziegelhof gehörten.

Auswärtigen Kauf- und Pachtlustigen wird besonders bemerkt, daß zu Erhaltung des erforderlichen Betten und Leimen vorläufig gesorgt ist, und Flusssand jederzeit um billigen Preis erkaufte werden kann.

Der Abfah des Kates und der Ziegelwaaren war bis dahin so sicher, daß die Bedingung festgesetzt worden ist: allererst muß der Käufer oder Pächter den hiesigen Inwohnern die nöthige Waare um die landläufigen Preise abgeben, ehevor ihm gestattet wird, nach Auswärts zu verkaufen.

Uebrigens haben auswärtige Kauf oder Pachtlustige Vermögens- und Leumunds- Zeugnisse vorzuweisen, widrigenfalls kein Angebot von ihnen angenommen wird.

Freiburg, den 2. September 1825.

Von Magistratswegen.

Lebenguts - Versteigerung.

(2) Wegen der Vermögens - Abtheilung unter den Joseph Zimmermännischen Resikten von Ballrechten wird das in ihrer bis izt noch unbenannten Vermögensmasse befindliche herrschaftliche Erbleben, bestehend in einer einstöckigen Behausung nebst ein Viertel 50 Ruthen Hausplatz und Hofraithe auf wech letzterer ein Waschhaus, Holzschopf und Schweinestallungen, sodann unter einem Dach eine Tretschscheuer und Wagenschopf, ferner eine Futterscheuer mit Stallungen, so wie auch Trottbau und Keller sich befinden, oben im Dorf einseits Anton Häuser, anderseits Georg Röttler, vornen die Strafe, hinten der Garten, sodann in ungefähr 1 Fauchert 3 Viertel Garten, 35 Fauchert Acker, 5 Fauchert 2 Viertel Matten, und 1 Viertel 53 Ruthen Aeben; insi jährlich gnädigt Herrschaft 22 Mutt Roggen, 1 Mutt Haber, hat dagegen Einzuse, 2 Bagen 5 1/2 Pfennig, und 1 Sester 3 Viertel 1 1/3 Mefle Roggen.

Montag den 26. September d. J. früh um 10 Uhr im Wirtshause zum Storken in Ballrechten öffentlich versteigert, und die nähern Bedingnisse vor der Versteigerung bekannt gemacht werden.

Auswärtige Steigerer haben sich mit legalisirten Vermögens - Zeugnissen vorzusehen. Staufen, am 31. August 1825.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
D. v. L. e. g. e.

Versteigerung.

(2) In Gemäsheit hohen Rescripts Großh. Staats - Anstalten - Commission d. d. Carlsruhe den 24. August 1825 No. 3183 ist die Herstellung neuer Fensterkreuzstöcke in diesseitiger Zuchtbausanstalt genehmiget, weshalb zur Verakkordirung dieser bedeutenden Arbeit an den Wenigstnehmenden der Steigerungs - Act auf

Montag den 26. d. M.

Nachmittags 2 Uhr angeordnet und sämmtliche Liebhaber mit dem Anhang hiezu eingeladen sind, daß die Accord - Bedingnisse täglich auf der Verwaltungskanzlei eingesehen werden können.

Freiburg den 1. September 1825.

Großherzogl. Zuchtbausanstalt.
Hölzlin.

Sägbolzverkauf.

(3) Donnerstags den 15. September d. J. werden im Forstrevier St. Peter, Walddistrikt Schaftack und Vorderhochwald 60 Klöß tannen Sägbolz, von vorzüglicher Größe in öffentliche Steigerung gebracht.

Kaufslustige haben sich an obgenanntem Tage Vormittags 9 Uhr bei der alten Jäger - Wohnung am Hochwald einzufinden.

Freiburg, den 2. September 1825.

Großherzogl. Forstinspektion.
Kunkel.

Dienstnachrichten.

Die erledigte 3te Lehrstelle an dem katholischen Deutschen Lehrinstitute zu Mannheim ist dem bisherigen Lehrer an der dortigen Freischule Elison übertragen worden.

Die erledigte katholische Schulstelle zu Geroldsau ist dem bisherigen Unterlehrer in Föhligen Peter Joseph Vorbach verliehen worden.

Die erledigte Pfarrei Hochdorf im Dreisamtkreis ist dem Vikar Willibald Hailer zu Niederimsingen gnädigt verliehen worden.